



## Nachruf auf unseren Präsidenten Manfred Wizsy

Liebe Alle, die wir heute hier sind, um Manfred einen würdigen Abschied zu bereiten, sie können sich vorstellen, wie unglaublich schwer es mir fällt, im Namen eines gesamten IWCA zu sprechen, der mit Manfred seine zentrale Leitfigur, seinen Gründer, seinen Mentor, sein Herz verloren hat. Mein Name ist Traby René und ich durfte ihn als sein Vize jahrelang im Club und darüber hinaus zur Seite stehen.

Es nahm seinen Ausgang in den 90er Jahren, als die schottische Whisky-Industrie begann sich langsam von einer tiefen Krise zu erholen, und Manfred bei seinen ersten Besuchen auf Islay sich mit der Familie Graham – Ruby & David den Eigentümern des Ballygrant Inn anfreundete. Dadurch kam er in Kontakt mit dem international geführten Islay Whisky Club mit Sitz in Holland, dessen österreichischen Ableger er dann kurz darauf gründete. Daraus entstand nach einigen Zwischenschritten schließlich das eigenständige Islay Whisky Chapter Austria mit Sitz in Graz.

Manfred hat mit seinen nationalen und internationalen Kontakten, allen voran mit dem Potstill in Wien, seinem Enthusiasmus und unermüdlichen Einsatz immer dafür gesorgt, dass wir all die Jahre laufend in den Genuss namhafter Besuche aus der Welt des Whiskys bekamen, an vielen Ereignissen wie Messen, Highland Games teilnehmen und schließlich vieles selbst organisieren konnten, um mit edlen Tropfen unser aller Gaumen zu erfreuen. Der gemeinsame Genuss und Austausch war seine Intension, seine Großzügigkeit beispiellos.

Viele von uns erinnern sich gerne an Highlights, wie an die zahlreichen Burns Nights speziell am Schlossberg mit Live-Musik, Kulturprogramm oft zusammen mit Vertretern der Burns Society, an unterschiedliche Spielaktivitäten, die begehrte Noagerlbar mit bester Unterhaltung den ganzen Abend lang. Die regelmäßigen Clubabende im Steirerpub bei Schuly, die Treffen im Café Kaiserfeld, die Ausflüge zu heimischen Genussorten und Destillierien oder diverse Clubveranstaltungen, wie Sommerfeste beim Genusstreffpunkt Höfer,

um nur einige Höhepunkte im Clubleben zu nennen, sind aus seiner Federführung entstanden.

Und wie oft war Manfred allein oder mit einer kleinen Gruppe des Clubs in seinem geliebten Schottland, insbesondere auf Islay unterwegs. Er hat dafür gesorgt, dass wir dort mit dem Ballygrant Inn eine uns in Freundschaft verbundene Homepage mit vielen direkten Kontakten auf der Insel vor Ort haben.

Nachdem er Nassim kennen und lieben lernte, wählten die beiden die Insel Islay als Ort der Hochzeit. Mit seinem Bruder Gerald als „Best Man“, ihren Kindern, der Familie, Freunden und einer Abordnung des Clubs wurde bei Loch Finlaggan mit einer wunderschönen Zeremonie bei traumhaftem Wetter die Ehe geschlossen. Gefeierte wurde anschließend standesgemäß im Ballygrant Inn mit dem Höhepunkt der Laudatio durch Jim McEwan persönlich.

Einen großen Traum konnte Manfred sich und uns noch vor zwei Jahren erfüllen. Ein eigenes Clublokal. Er war immer der Meinung, dass ein Club kein richtiger Club wäre ohne eigene Räumlichkeiten, ganz nach dem schottischen Vorbild. Wie wir nun alle inzwischen wissen, ist Rosehill noch viel schöner geworden, als wir uns das in den anfänglichen Diskussionen erträumt hätten – dank der vielen fleißigen Hände und des unermüdlichen Einsatzes so mancher Mitglieder. Es hat sich von einem reinen Whiskyclublokal zu einem Treffpunkt unterschiedlichster Veranstaltungen etabliert. Es wurde aber vor allem zu einem Ort an dem aus Begegnungen wirkliche Freundschaften entstanden und vertieft worden sind.

Was uns allen von Manfred fest in Erinnerung bleiben wird:

Sein kompromissloses Streben oder besser noch, Beharren auf Qualität nach dem Motto „No half measures“ – wir alle erinnern uns was passierte, wenn bei einem Whisky-Dinner trotz gegenteiliger Vereinbarung ein Schokokuchen mit Fruchtspiegel serviert wurde.

Seine wunderbaren unübertroffen eloquenten Beschreibungen & Berichte von Veranstaltungen, Whiskyreisen und verkosteten Abfüllungen.

Sein schier unendliches Wissen zum Thema Whisky – einige von uns beschäftigen sich auch schon einige Jahre mit der Materie, aber wenn wir für uns Neues bzw. Unbekanntes vorgesetzt bekamen – Manfred konnte ansatzlos einen ausführlichen Vortrag zum Thema halten.

Sein Humor, wenn er mit unnachahmlicher Art Geschichten zum Besten gab, blieb an vielen Clubabenden kein Auge trocken.

Wir haben mit ihm gelacht – wenn er z.B. mit seiner unglaublichen Wortgewandtheit in ausführlichster Art erläuterte, wie man einen vor Islay gefangenen Fisch mangels anderer Hilfsmittel mit einer Flasche Ardbeg Ten tötet.

Wir haben über ihn gelacht –z.B. als er wirklich glaubte, zur eigenen Hochzeit zu spät zu kommen, weil David das Personal der Fähre instruierte die Überfahrt von Manfred und Nassim zu verzögern. Obwohl einige vom Club in diesem Moment nicht dabei waren, haben wir Manfreds Reaktion jetzt noch immer vor unseren Augen, ... Geduld war nicht sein zweiter Vorname!

Wir haben uns nicht zu lachen getraut - wenn wir in seinen Augen mal wieder im Club etwas verbockt, übersehen oder vergessen haben. Im Sinne unseres Präsidenten zu handeln und seinem Respekt zu bekommen, war uns vorrangig.

Die Spuren seines Lebens, Gedankenbilder und Augenblicke werden uns künftig auf manchen Clubabend begleiten. Sie werden uns an ihn erinnern, uns glücklich und traurig machen, uns ihn nie vergessen lassen.

Wir sind nach seinem Verlust wie eine Gruppe Lernender, die plötzlich ihren Meister verloren hat. Es liegt jetzt an uns, dem, was er uns hinterlassen hat, ganz im Sinne von Manfred gerecht zu werden und seinen Traum weiterzuleben.

Unser tiefstes und aufrichtiges Mitgefühl gilt der Familie und all jenen, welchen er jetzt schon fehlt.

Mit der letzten Strophe von Auld Lang Syne möchte ich schließen:

*And there's a hand, my trusty fiere  
And gie's a hand o' thine  
And we'll tak' a right gude-willie waught  
for auld lang syne.*

Und hier ist meine Hand, mein treuer Freund,  
Und schlag ein mit der Deinen!  
Und dann lass uns einen ordentlichen Schluck nehmen  
Der alten Zeiten wegen.

Ein letztes Slàinte mhath, lieber Manfred

Im Sinne des eingeschlagenen Weges von Manfred führen wir im Team den Club weiter und zählen auf eure Solidarität, Mitwirken und Unterstützung in der Hoffnung das aufgebaute weiterhin genießen zu dürfen!

In tiefer Trauer, euer Vorstand

